



Hüt un Lüüd

Die Zeitung aus Neuenkirchen und umzu

Auflage: 5300 Exemplare

e-mail: printmedien@roeben-online.de

Nr. 2

12. Februar 2011

16. Jahrgang



SCHUTZENGELE-Dreharbeiten Klappe - die Zweite!



Nachdem alles „im Kasten“ ist, muss das Material gesichtet und geschnitten werden, damit ein Film daraus wird.

Am 9. Januar fand der zweite Teil der Dreharbeiten für den neuen SCHUTZENGELE-Werbespot statt.

Um 15 Uhr trafen sich die Hauptdarsteller Christian Böhme und Svea Focke, die Visagistin Beathe Parthen und die Regisseurin des Spots, Antje Diller-Wolff, am Feuerwehrhaus in Harber.

Während Beathe Parthen anfing, Svea und Christian zu schminken, fuhr Antje Diller-Wolff zum „Unfallort“. Dort kamen das Kamerateam, Polizisten, Feuerwehrleute und Rettungskräfte mit ihren acht Fahrzeugen dazu, außerdem noch Abschleppwagen und ein Taxi. Schließlich waren es so viele Leute - bis zu 70 Personen gleichzeitig - so dass Antje Diller-Wolff Megaphon und Funkgerät benutzte, um nicht heiser zu werden und alle Personen auch auf Entfernung dirigieren zu können.

Glücklicherweise war der Schnee an der Straße fast vollständig weggetaut

und die Feuerwehrleute beseitigten den Rest, so dass im Werbespot kein Schnee zu sehen sein wird. Das ist wichtig, damit jeder eindeutig erkennt, dass der Unfall im Spot nicht wegen des Schnees passiert, sondern weil der Autofahrer betrunken ist.

Die Außen dreh arbeiten sind bei Nacht besonders kompliziert, da jede Szene speziell mit besonders starken Scheinwerfern ausgeleuchtet werden muss. Für manches Bild konnte die Feuerwehr mit dem Rüstwagen unterstützen. Nachdem alles Wichtige mit den Darstellern und dem Kamerateam besprochen und es dunkel war, wurde die erste Szene gedreht. Es gab zwei Autos, die fast gleich aussahen, der einzige Unterschied war, dass das eine Auto heil war, das Andere hatte vorne einen Totalschaden.

Fortsetzung auf Seite 2

Danke!

Dank an all' diejenigen, die am vergangenen Sonntag bei der erfolgreichen Suche nach Herrn Heine geholfen haben!

Heute

09.00 Uhr:

2. Entkusselungs-Aktion

19.00 Uhr:

Skat- und Kniffelabend des Schützencorps

20.00 Uhr:

„Dat is de reinste Kinnerkraam“ Soltauer Speelgill

20.00 Uhr:

Valentins-Ball Hotel Röhrs Hiddingen

Morgen

14.30 Uhr:

„Op plattdütsch vertelt“ (Heidjer Harich)

RÖBEN
PRINTMEDIEN

Ihre Adresse für
Geschäftsausstattung
und Werbung

Am Fuchsbau 25 · 29643 Neuenkirchen
Tel.: 051 95/9834 · Fax: 051 95/9835
mobil: 0172/4352787
printmedien@roeben-online.de

Fortsetzung von Seite 1 (Dreharbeiten Schutzengel-Spot)

Für die erste Szene wurde das kaputte Auto an einen Baum gestellt, so dass es aussah, als ob es bei einem Unfall



Antje Diller-Wolff bespricht vor dem ersten Dreh alles mit den Darstellern und dem Kamerateam-

gegen den Baum gefahren sei. Einige Feuerwehrleute schnitten mit ihren Geräten wie bei einem Rettungsmanöver das Auto auf. Später wurde eine Szene gedreht, bei der Christian im Krankenwagen liegt und die Rettungskräfte versuchen, ihn wiederzubeleben. Das klappt aber nicht und so wurde noch eine Szene gedreht, bei der Christian auf einer Bahre in den Leichenwagen getragen wird.

Mit den vielen Feuerwehrautos, Kranken-, Polizei- und dem Leichenwagen sah es am Drehort realistisch nach einem Unfall aus.

Als Nächstes mussten nun Autofahrten simuliert werden, um ein optimales Bild ohne Wackler zu drehen: Der PKW wurde auf einen riesigen Abschleppwagen des ADAC gezurrt. Ebenfalls auf der Ladefläche bauten sich Regisseurin, Kameramann, Toningenieur und Lichttechniker auf. Das Stromaggregat, Scheinwerfer und Monitor zwischen sich, hielten sie sich aneinander und an extra gespannten Gurten fest, während die Schauspieler im Inneren des Autos per Handy von Antje Diller-Wolff während der Fahrt Regieanweisungen bekamen. Der Abschlepper gab Gas und fuhr wieder und wieder auf der abgesperrten Straße die Filmfracht hin und her. Christian saß am Steuer und tat, als würde er fahren, während in Wirklichkeit nur der Abschlepper fuhr. Später wurde ein Taxi auf den Abschleppwagen gestellt, die Taxifahrerin setzte sich auf den Fahrersitz, Christian und Svea setzten sich hinten in das Taxi und sollten so schauspielern, als wären sie ineinander verliebt, bis auch die Einstellungen dieses Spot-Teils im Kasten waren.

„Eine großartige Teamleistung war das“, freute sich Diller-Wolff. „Der Spaß war allen Rettungskräften anzumerken – und mit zwei Hauptdarstellern wie Svea und Christian, die einfach alle Ideen umzusetzen in der Lage sind, war das

Ergebnis erwartungsgemäß großartig!“ Nachdem viele der Szenen gedreht waren, fuhren die meisten der hungrigen Darsteller ins Feuerwehrhaus, wo es Suppe zu essen gab.

Svea, Christian, Antje Diller-Wolff und das Kamerateam blieben aber am Drehort, um dort noch die Szenen mit dem heilen Auto zu drehen. Die Filmcrew wollte jede Minute ausnutzen, damit die Hauptdarsteller nicht zu spät ins Bett kämen. Einer der Kommissare brachte dann warme Suppe zum Drehort, so dass dann auch das Filmteam eine kurze Pause machen konnte.

Zum Schluss wurde alles in ein Wohngebiet verlegt, um die Happy End Szene zu drehen. Svea und Christian sollten zeigen, wie sie sicher mit dem Taxi nach Hause kommen und sich dann zum Abschied sogar küssen. Auch diese Schlusszene stellte kein Problem für die Nachwuchstalente dar. Antje Diller-Wolff war sehr zufrieden, und alle Beteiligten hatten viel Spaß.

Momentan ist Antje Diller-Wolff in der sogenannten Post-Produktion, aus dem drei Stunden Rohmaterial wird ein Kurzclip. Bald wird der Spot im Kino mehrerer Landkreise zu sehen sein, und die Premiere werden alle Beteiligten im Walsroder Kino im Februar feiern.

Luisa Ziegler (Text und Fotos)



In Lünzen ist schon wieder was los!

Op plattdüütsch vertellt

Geschichten, die das Leben schreibt, werden am 13.02.2011 von Heidjer Harich ab 14.30 Uhr im Heimathaus Lünzen „Dat Immenhus“ erzählt.

Die Alltagsereignisse, die nicht alltäglich sind, erzählen von schlitzohrigen, schlagfertigen Leuchten und von Verwechslungen. Die kurzen Geschichten wissen die Antworten und sind zumeist

zum Schmunzeln. Während der Pause gibt es Buchweizenpannkuchen, Kaffee und Kuchen.

Bilder der unvergleichlich schönen, aber doch sehr verletzlichen Natur

Bilder einer Expedition werden von Prof. Dr. Peter Lemke am 09. März 2011 um 19.30 Uhr im Heimathaus in Lünzen vorgestellt. Peter Lemke ist Professor am Alfred-Wegener-Institut für Polar-

und Meeresforschung in Bremerhaven und war Koordinator eines Kapitels im letzten Klimabericht der Vereinten Nationen, der zusammen mit Al Gore im Jahre 2007 den Friedensnobelpreis erhalten hat.

Vorgestellt werden die Ziele der Expedition seiner Forschungsarbeiten und die unvergleichlich schöne, aber doch sehr verletzliche Natur.

Heimatverein Lünzen

Verkauf und Reparatur von Zweirädern und Motorgeräten

ÖFFNUNGSZEITEN:
BIS 28.02.11 Montag bis Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
AB 01.03.11 Montag bis Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 20.00 Uhr
JEDE WOCHE Samstag: 9.00 - 13.00 Uhr

Moorstraße 2 · 29643 Tewel-Moor · Tel.: 05195/7170

Alten- und Pflegeheim »Eichenhof« GmbH

Jörg Kremser · Bahnhofstr. 16 · 29643 Neuenkirchen bei Soltau
 Telefon (0 51 95) 16 13 · Fax 25 95

- X Wohnen und Pflege/Schwerstpflege – nur im Einzelzimmer –
- X mit eigenem Mobiliar
- X Kurzzeitpflege
- X hauseigene Küche
- X Probewohnen möglich

Verträge mit allen Kassen. Anerkannte Zivildienststelle!
 www.eichenhof-neuenkirchen.de · aph@eichenhof-neuenkirchen.de